

Gemeinde Voltlage

01.03.2021

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Familie, Bildung, Soziales**
am **Montag, dem 01.03.2021**, um **19:30 Uhr**
im **Gemeindehaus Voltlage**
(VO-FBS/013/2021)

Anwesend:

Ausschussvorsitzende
Frau Mechthild Wessel

Bürgermeister/in
Herr Norbert Trame

Ratsmitglied
Herr Alexander Feye
Herr Christoph Hölscher
Herr Michael Kruse
Frau Sonja Sall
Herr Udo Urmann (beratendes Mitglied)

Fachbereichsleiter/in
Frau Ruth Klaus-Karwisch

Entschuldigt fehlten:

-/.

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden recht herzlich, eröffnet um 19.35 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. **Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2020**

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

3. **Verlängerung der Öffnungszeiten in der Kindertagesstätte Voltlage**

Zur Zeit beträgt die Regelöffnungszeit im Kindergarten Voltlage (Ü3) 4 Stunden von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, in der Integrationsgruppe 5 Stunden von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Über die Buchung von Sonderöffnungszeiten (50% der Regelöffnungszeit) kann die Betreuungszeit verlängert werden bis 14.00 Uhr. Die Regelöffnungszeit in der Krippe (U3) ist 5 Std. von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Eine Abfrage unter den Eltern hat ergeben, dass 11 Familien im Ü3 -Bereich eine Betreuung über 14.00 Uhr hinaus benötigen, davon 3 Familien über 14.30 Uhr hinaus. In einer Online-Konferenz zwischen der Kirchengemeinde als Träger (Pastor Perk,) Kigaleitung Frau Wellmann, Rendantin Frau Mohs, Samtgemeinde Neuenkirchen Frau Klaus-Karwisch und der Gemeinde Voltlage (Norbert Trame, Mechtild Wessel) bestand Einigkeit, dass zur Zeit die Nachfrage kein Ganztagsangebot rechtfertigt. Daher hat man sich zunächst auf eine Ausweitung der Regelöffnungszeit im Ü3-Bereich auf 5 Stunden geeinigt. Eine Gruppe bietet dann eine Sonderöffnungszeit von insgesamt 7,5 Std an. Die Regelöffnungszeit im U3-Bereich bleibt bei 5 Stunden. Außer der Einstellung einer Vertretungskraft ist diese Ausweitung mit vorhandenem Personal bei Stundenaufstockung einiger Erzieherinnen umzusetzen. Die errechneten Mehrkosten belaufen sich auf ca. 27.000 Euro.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, dieser Regelung zuzustimmen.

4. Einrichtung einer Großtagespflege in Voltlage

Frau Sarah Reker, die über die Qualifikation als Tagesmutter verfügt und 6 Jahre in einer Großtagespflege in Osnabrück gearbeitet hat, möchte ab Sommer 2021 gemeinsam mit ihrer Schwester eine Großtagespflege mit 8 Plätzen in der Gemeinde Voltlage anbieten. Standort soll das Untergeschoss der ehemaligen Schulleiterwohnung direkt neben der Grundschule sein. Frau Reker wohnt mit ihrer Familie im Obergeschoss. Betreut werden sollen Kinder unter 3 Jahren, eventuell auch ältere Kinder, die neben der institutionellen Betreuung eine ergänzende Betreuung über die regulären Öffnungszeiten hinaus benötigen. Einer Aufstellung des Familienservicebüros, die als Anlage dem Protokoll beigelegt ist, ist zu entnehmen, dass ein entsprechender Bedarf besteht. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Einrichtung einer solchen Großtagespflege nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zu Kindergarten und Krippe zu sehen ist und den Familien ein höheres Maß an Flexibilität bietet. Außerdem ist die Lage in unmittelbarer Nähe zur Grundschule und zur Dorfküche ideal.

Im Rahmen der Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen zum Ausbau der Tagesbetreuung in Niedersachsen (RAT) besteht die Möglichkeit auf Fördermittel für investive Maßnahmen von 4000 € pro neugeschaffenem Platz (bei 4.300 € nachgewiesenen Kosten). Voraussetzung ist, dass das Angebot der Großtagespflege mindestens 7 Jahre besteht, andernfalls ist der Zuschuss anteilmäßig zurückzuzahlen. Ein entsprechender Antrag ist von der Gemeinde Voltlage zu stellen. Die Gelder werden im Windhundverfahren vergeben, Antragsschluss ist der 30.09.2021. Frau Reker wird die Großtagespflege unabhängig von einem positiven Bescheid einrichten.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, Frau Reker beim Aufbau der Großtagespflege zu unterstützen und einen Antrag auf Förderung von 7 neuen Plätzen zu stellen und den eventuellen Förderbetrag an Frau Reker weiterzuleiten.

5. Wünsche und Anregungen

Michael Kruse erkundigt sich, ob oder wann die Software Nembörn als Modell in den Kindertagesstätten der Samtgemeinde eingesetzt wird. Frau Klaus Karwisch berichtet, dass noch Abstimmungsprobleme zwischen dem Landreis, der Samtgemeinde und dem Bistum als Träger der Kindertagesstätten bestehen. Sobald das Bistum sich entschieden hat, die Software Nembörn zu nutzen, kann das System an den Start gehen.

Zum Thema Dorfküche berichtet Frau Klaus-Karwisch, dass der Antrag auf Förderung einer Stelle als Quartiersmanager für den Aufbau der Dorftreffpunkte in allen drei Mitgliedsgemeinden negativ beschieden worden ist. Voraussetzung für die Förderung der Dorfküche im Rahmen der Zile-Richtlinien ist allerdings die Einrichtung einer entsprechenden Stelle. Daher wird die Samtgemeinde eine Stelle im Umfang von zunächst 30 Wochenstunden ausschreiben. Diese Position soll die Aufgaben der Freiwilligenagentur, die seit Ende des Jahres unbesetzt ist und die des

Quartiersmanagers zusammenführen.

Auf Nachfrage von Frau Wessel teilt Frau Klaus-Karwisch mit, dass der Ferienspaß 2021 wahrscheinlich wieder strengen Corona-Regelungen unterliegen wird und wenn möglich ähnlich wie im Vorjahr digitale und kleine Präsenzangebote machen wird.

Mit einem Dank an die Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit beendet die Ausschussvorsitzende gegen 21.05 Uhr die Sitzung.

gez. Mechthild Wessel

Ausschussvorsitzende